

Tag des offenen Denkmals am Sonntag, den 14. September - Bürgerhaus "Alte Schule" in Grunern - (Richard Pfaff)

Die Bundesrepublik Deutschland beteiligt sich am 14.9.2003 zum elften Mal an dem vom Europarat initiierten "Tag des offenen Denkmals". An diesem Tag werden erneut europaweit Kulturdenkmale präsentiert werden, die der Öffentlichkeit sonst vielfach nicht zugänglich sind.

Im Jahr 2002 war allein das Land Baden-Württemberg mit über 500 bei ca. 6.500 bundesweit geöffneten Kulturdenkmalen an dieser Aktion beteiligt, die Verständnis wecken soll für das Anliegen und die Akzeptanz des Denkmalschutzgedankens und damit zugleich Wege aufzeigen will zur aktiven Unterstützung bei der Erhaltung und Nutzung gefährdeter Kulturdenkmale, nicht zuletzt durch bürgerschaftliches Engagement für die Belange der unmittelbaren baulichen Umwelt.

Der diesjährige "Tag des offenen Denkmals" am 14. September 2003 steht unter dem bundesweiten Thema "Geschichte hautnah - Wohnen im Baudenkmal".

Die Stadt Staufen und der Bürgerverein Grunern e.V. nehmen hieran teil mit der Öffnung und Präsentation des Bürgerhauses "Alte Schule" in Grunern. Bei diesem Gebäude handelt es sich um ein in das Denkmalsbuch eingetragenes Kulturdenkmal, an dessen Erhaltung aus heimatgeschichtlichen Gründen ein besonderes öffentliches Interesse besteht.

Das Haus wurde im Jahr 1784 erbaut und im Erdgeschoß bis zum Jahr 1956 (Umzug der Grundschule in das damals neue Schulhaus) als Schule genutzt.

Im Obergeschoß befand sich von Anfang an bis zum Jahr 1999 die Lehrerwohnung. Das Gebäude ist ortsbildprägend und typisch für den damaligen Baustil im Markgräflerland.

Die statischen Kräfte werden über das starke Außenmauerwerk abgeleitet, so daß das Gebäude keine tragenden Zwischenwände oder Stützen enthält.

Auf Initiative des Bürgervereins Grunern e.V. wurde das "Alte Schulhaus" von Mai bis Oktober 2002 restauriert und saniert unter der Bauleitung des Architekten Manfred Kluckert und unter Beteiligung des baden-württembergischen Landesdenkmalamts. Hierbei wurde die historische Bausubstanz wieder zur Geltung gebracht, vor allem die besonders schöne Holzbalkendecke im Obergeschoß. Der Umbau wurde gefördert aus dem baden-württembergischen "Strukturprogramm ländlicher Raum", von der Stadt Staufen und von Mitgliedern Grunerner Vereine, die durch ein hohes Maß an Eigenleistung nicht unwesentlich zur zügigen und kostensparenden Durchführung der aufwendigen Maßnahmen beigetragen haben. Die "Alte Schule" in Grunern steht seit Oktober 2002 der Bürgerschaft zur öffentlichen und auch zur privaten Nutzung zur Verfügung.

Am 14.9.2003 wird das Bürgerhaus von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr geöffnet sein, so daß es, zusammen mit einer Ausstellung zur Hausgeschichte, besichtigt werden kann. Der Archivar der Stadt Staufen, Herr Andreas Lauble, und Herr Gerd Köpfer, dessen Vorfahren in der "Alten Schule" als Lehrer unterrichtet und gewohnt haben, werden nach Bedarf für Hausführungen bereitstehen. Für Bewirtung ist gesorgt. Mit einem Konzert des Musikvereins Grunern e.V. (ab 18.00 Uhr) soll der Denkmaltag ausklingen. Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen.

Ein Dorf stellt sich vor

(Ulrich Wüst)

Seit Anfang der 90er Jahre fördern viele Landesregierungen aktiv die Entwicklung des ländlichen Raumes. Gründe dafür gab es reichhaltig; beispielhaft seien hier aufgeführt

- Ø Strukturwandel der Landwirtschaft
- Ø Überalterung der Bevölkerung
- Ø Abbau von Infrastruktureinrichtungen
- Ø wachsende Arbeitslosigkeit

In negativer Konsequenz führt dies zum Verlust von ländlichen Kulturgütern, von Tradition, von sozialen Verhaltensweisen.

Die vielfältigen Probleme und Aufgaben einer Dorfontwicklung wurden in der Vergangenheit leider nur unter dem ökonomischen Gesichtspunkt gefördert (so z.B. in Baden-Württemberg im ELR-Programm). In diesem Entwicklungsprogramm fördert das Land gezielt Baumaßnahmen.

Dies trifft auch für Grunern in erheblichem Maße zu. Sind doch viele Infrastruktureinrichtungen verschwunden wie Postagentur, Lebensmittelladen, etc. Die Bodenpolitik der

Muttergemeinde Staufen hat noch ein übriges dazu getan. Sind doch aus rein ökonomischen Gründen Neubaugebiete ausgewiesen worden, die weit über den gesetzlich gewollten Status einer Eigenentwicklung hinausgehen.

Der Bürgerverein Grunern möchte mit verschiedenen Maßnahmen erreichen, dass Neubürger über ihren neuen Wohnort Grunern vielschichtige Informationen erhalten. So hat unser Mitglied Konrad Gramelspacher in dieser Ausgabe einmal eine Zusammenstellung von verbliebenen Einkaufsmöglichkeiten im Dorf aufgelistet.

Mit einer Veranstaltung „**Ein Dorf stellt sich vor**“ im Bürgerhaus „Alte Schule“ im Herbst wollen wir mit Vereinen und Institutionen des Ortes ein lebendiges Bild der Gemeinde aufzeigen. Eine detaillierte Einladung dazu folgt. Wir möchten erreichen, dass damit die Anonymität von Siedlungsräumen zugunsten örtlicher Gemeinschaft gefördert wird. Der Bürgerverein Grunern freut sich schon heute auf Ihr Kommen.

Sachbeschädigungen durch Jugendliche zum 1.Mai 2003

(Dirk Schaffert)

Leider haben einige Jugendliche in der Nacht zum 1.Mai 2003 offensichtlich das Maß für das Vertret- und Zumutbare verloren. So kam es zu mutwilligen Sachbeschädigungen und Zerstörungen, die finanziell teilweise erheblich waren. Beispielsweise wurde das Gelände zwischen dem Kindergarten und dem Ballspielplatz mutwillig herausgerissen und zerstört.

Des Weiteren wurden in manchen Gärten Koniferen herausgerissen und Gartendekorationen entfernt. Außerhalb dieser „Maiereignisse“ hat man uns über Einbruch, Sachbeschädigungen und Vandalismus im Kindergarten berichtet, dort wurde sogar Feuer gelegt.

Sicherlich wird jeder Verständnis für kleine Streiche haben, die ein gewisses Maß nicht überschreiten. Sollten diese Eskapaden

allerdings wie in geschilderter Weise ausarten, resultieren nicht nur große Verärgerung und finanzielle Schäden. Vielmehr müssen die verantwortlichen Jugendlichen bzw. ihre Erziehungsberechtigten in Zukunft mit juristischen Konsequenzen rechnen, von denen bisher noch abgesehen wurde.

Was die Sachbeschädigung des Geländers im Ort zwischen Kindergarten und Feuerwehr betrifft, strebt der Bürgerverein eine Wiederinstandsetzung in Zusammenarbeit mit Jugendlichen (à Jugendcafé) an.

Wir würden uns wünschen, dass die Eltern, die sich auf diesem Wege angesprochen fühlen, mit ihren Kindern über dieses Thema sprechen und ihnen auch die Tragweite ihres Handelns verdeutlichen, damit sich in Zukunft solche Zwischenfälle nicht mehr ereignen.

Diskussionsabend am 17.6.03 mit Bürgermeister Benitz

(Silvia Kaltenbach/ Beate Fünfgeld)

Die Nachbarn des Ballspielplatzes in Grunern bei der Schule beschwerten sich in einem Brief bei der Stadt Staufen. Sie bemängelten, dass die Regeln auf dem Hinweisschild nicht eingehalten werden und sie durch starke Lärmbelästigung gestört werden.

Zu einer Aussprache lud der Bürgerverein die Nachbarn, Bürgermeister Benitz, Grundschulrektorin Frau Nassal und die Kindergartenleiterin Frau Schweitzer ein.

Den Nachbarn ist vor allem die Einhaltung der Ruhezeiten wichtig und die Vermeidung von zusätzlichem Lärm durch z.B. Bolzen auf das Feuerwehrtor oder ein Brett. Sie wünschen auch, dass die Altersbegrenzung von 14 Jahren strikt eingehalten wird. Das hätte zur Folge, dass auch Eltern nicht mit ihren Kindern auf dem Platz aktiv spielen können.

Bürgermeister Benitz führte aus, dass in einer Zeit der „Veralterung“ der Gesellschaft Jugendarbeit und Einrichtungen für Kinder und Jugendliche in der Gemeindepolitik einen hohen Stellenwert besitzen.

Der Bürgermeister und Herr Pfaff wiesen darauf hin, dass es sich hier um ein Mischgebiet handelt. In Mischgebieten können Begrenzungen hinsichtlich Alter, Zeit und Lärm nicht rechtlich eingefordert werden.

Der Vorstand des Bürgervereins hält die strikte Einhaltung des Alters für bedenklich, da positives Sozialverhalten – das von allen erwünscht ist – besonders im Spiel mit Erwachsenen entwickelt wird. Einigkeit bestand darin, dass nur im Gespräch geeignete Maßnahmen zur Konfliktlösung gefunden werden können.

Die konstruktive Diskussion führte zu folgenden Ergebnissen:

Die Gemeinde weist im Rathausblatt der Stadt Staufen auf die Einhaltung der Ruhezeiten hin.

Der Jugendreferent der Stadt Staufen kann zur Mediation hinzu gezogen werden.

Auch die Schulleitung der Grundschule Grunern –Wettelbrunn und die Kindergartenleitung werden die Benutzung des Ballspielplatzes zum Thema machen. Im Herbst soll ein erneutes Gespräch mit den Nachbarn stattfinden.

Einkaufen in Grunern

(Konrad Gramelspacher)

Nach der Schließung des VIVOs und dem nur kurzzeitigen Erblühen, dem Versuch einen neuen Laden „Vergißmeinnicht“ in Grunern einzurichten, heißt es heute „rauf aufs Rad und sich nach Staufen hin abstrampeln“. Gut, die Supermärkte mit ihrem großen, guten und billigen Angebot sind verlockend, aber es geht hier nicht nur ums Einkaufen, sondern auch um die soziale Funktion eines Einkaufspunktes. Die Leute treffen sich und - schwätze miteinander - ; solche Punkte fehlen.

Will der Grunermer heute Brötchen, fährt er nach Staufen oder die Staufener fahren zu uns. So richteten die beiden Bäckereien Sprich und Faller Verkaufsfahrten nach Grunern ein. Ebenso nahmen verschiedene Gemüsehändler die fahrende Vorortversorgung auf. Vorbei, vorbei!

Die meisten scheiterten und stellten ihr Angebot wieder ein. Übrig geblieben sind nur die Bäckerei Faller aus Staufen und der Metzger Ortlieb aus Münstertal. Darüber hinaus existiert ein stiller dörflicher Handel. Überall die kleinen Stände mit vertrauensvoll daneben gestellter Kasse. Das funktioniert und erleichtert manches. So in der Storchenstraße bei Familie Pfefferle,

da steht der kleine „Bauernkarren“ mit Eiern und Kartoffeln und gleich gegenüber gibt es frische Marmelade und Holzspielzeug.

Im Kropbach betreibt Familie Schneider einen größeren Bauernladen. Es lohnt sich, an den Nunnemacher Teichen vorbei mal schnell dorthin zu radeln. Apropos Teiche: Wer kennt sie nicht die leckeren, frischen Fische aus der Forellenzucht Fröhlich im Weiler Etzenbach.

Und da wir gerade im Etzenbach sind kehren wir ein in einem der beiden ländlichen Gaststätten Jägerhof und Etzenbach. Im Kernort Grunern selbst gibt es nur noch zwei typische Gaststätten, die alte Zollstelle Rebstock (kaum noch als solche erkennbar) und die ehemalige Kloster - außenstelle Bären-Bad.

Nicht unerwähnt bleiben sollen das Weingut Probst nebst Strauße oben auf dem Altenberg und das vielfach prämierte Weingut Köpfer neben der alten Schautrotte in der Dorfstraße.

Nachdem so viele Grunermer von der schweren bäuerlichen Arbeit Abschied genommen haben, gibt es heute für die Muskelerhärtung einen Gym80fitnessclub mit richtigem ‘Ambiente‘ und wer auch etwas für den Kopf tun möchte, kann

sich den seinen bei Sieglinde im haarstudiozehn verwöhnen lassen.

Sport, Restaurant, Frisör alles außerhalb des Ortsetter entlang der Ballrechterstraße im Grunermer Gewerbegebiet, welches inzwischen zahlreiche dem Bauen verbundene Betriebe beherbergt.

Gut zu sehen im Gewerbegebiet der Auto-Service Engelhardt Kfz An- und Verkauf an der Ecke Richtung Ballrechten, Abzweigung Wettelbrunn. Etwas versteckter im Ort selbst ist Auto Ruh, der Kfz-Meisterbetrieb in der Dorfstraße 50 mit Reparaturen an allen Fahrzeugtypen einschließlich Gebrauchtwagen An- und Verkauf.

Für den, der aufs Auto verzichten möchte, aber nicht kann, gibt's Alternativen. Der Verein MOBIGEIST bietet Car-Sharing auch in Grunern an. Das Auto steht neben dem Rathaus bereit. Nähere Informationen bei E. Teichert, Telefon 92 96 36, oder im Internet unter www.grunern.de/mobigeist

Und was immer wieder vergessen wird, unseren Jugendlichen und ÖPNV-Nutzern jedoch eine sichere Spätverbindung von und nach Grunern garantiert, ist das Anrufsammeltaxi. Grunern

hat drei Haltestellen: „Am Bahnhöfle“ und an der „Alten Schule“ sowie im Weiler Kropbach. Hinter dem Schloss entsteht eine Raritäten-Gärtnerei ausgefallener Pflanzen, mit allem was die anderen so nicht mehr anbieten. Geöffnet hat die Gärtnerei nachmittags in der zweiten Wochenhälfte von Mitte März bis Mitte November.

Bäckerei Faller

Samstags,

- 7.30 Uhr Bären-Bad - 7.45 Uhr Senkelgasse
- 8.00 Uhr Rathaus - 8.15 Uhr Rebstock

Metzgerei Ortlieb

Donnerstags,

zwischen 13.00 Uhr und 14.00 Uhr erfolgt eine ins Hauslieferung von Fleisch, Wurst, Schinkenspeck, Aufschnitt, Wurstsalat Grillsteaks usw. T: 07636 - 339

Für Kinder im Vorschulalter gibt es eine 14-tägige Waldgruppe am Samstag mit Bettina Grüninger www.grunern.de/waldkinder bzw. T: 82609. Schulkinder erhalten eine tägliche Kernzeitbetreuung. Infos Frau Kube T: 82632. Wer weitere Anbieter kennt, teile mir (Konrad Gramelspacher T: 802518) das bitte mit.

Das rote Rathaus

(Ulrich Wüst)

Seit durch die Eingemeindung von Grunern zur Stadt Staufen unserem Rathaus die eigentliche Bestimmung genommen wurde, waren die Vorschläge zur Nutzung des Gebäudes vielfältig. Vom Umbau zu Sozialwohnungen war die Rede, und später plante man die Unterbringung von Asylbewerbern.

Gescheitert sind diese Vorhaben an der Schwierigkeit, ein Funktionsgebäude - und als solches wurde es 1848 erbaut - in ein Wohngebäude umzugestalten. Heute in Zeiten knapper Kassen wird durch die Verwaltung der Stadt Staufen der Verkauf des Gebäudes erneut in Erwägung gezogen.

Der Bürgerverein Grunern bemüht sich, den Gemeinderat wie die Verwaltung zu überzeugen, dass ein Rathaus einer ehemals selbständigen Gemeinde im Besitz der öffentlichen Hand

bleiben sollte. Die Nutzer des Gebäudes wie Amtsstube, Archiv, Goethe-Bibliothek, Kernzeitenbetreuung, Jugendmusikschule, Eutonie, Sprachkurse, u.v.a.m. sind auch nicht in das Bürgerhaus „Alte Schule“ umzusetzen, so dass es einen großen Bedarf für diese Räume gibt.

Der Bürgerverein Grunern möchte durch bürgerschaftliches Engagement die Stadt Staufen von den Unterhaltskosten für dieses Gebäude entlasten. Derzeit renovieren wir, wie allen sicherlich nicht entgangen ist, die Außenfassade. Zwei Seiten sind fertig – **für die Arbeiten an den beiden verbleibenden Fassadenseiten suchen wir noch tatkräftige Helfer.**

Bitte wenden Sie sich an Konrad Gramelspacher – Tel. 802518 oder Ulrich Wüst – Tel. 8526.

Termine

galerie k

bis 05.09. ausstellung des künstlers jacek sroka freitags und sonntags von 16.00 bis 18.00 uhr

Tag des offenen Denkmals im Bürgerhaus „Alte Schule“ mit Ausklang durch den Musikverein am 14. September von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Das Jugendcafe hat Sommerpause!

Hüttenwochenende

Vom 1.11. – 2.11.2003 veranstaltet der Bürgerverein wieder ein Hüttenwochenende im Berglusthaus St. Ulrich für Kinder und Jugendliche ab ca. 11 Jahre.